

Gute Bomber und böse Bomber.

Aus der Zeit, als Schröder noch Kanzler war

Verteidigungsminister Jung sagt “Aufklärung“ zu der Entsendung deutscher Kampfflugzeuge in den Süden Afghanistans, der ehemalige Verteidigungsminister Struck sagte dem Kölner Generalanzeiger: “Es ist ohne hin ein Kampfeinsatz. Das muss jeder wissen, der im Bundestag darüber abstimmt” Die sprachliche Tarnung der deutschen Kriegsteilnahme wird immer blumiger und ist ein Beispiel echter Volksverdummung. Die *Schutztruppe* dient der *.Stabilisierung*, und ist Teil eines *Wiederaufbau- Teams*.

Das ganze ist wie immer eine *Friedensmission*.

Alle positiv besetzten Begriffe werden bemüht wenn in Afghanistan die Außengrenzen der Bundesrepublik verteidigt werden und dabei auch Zivilisten getötet werden .

Wenn unsere gewissen geplagten Bundestags-abgeordneten *Aufklärungslücken* schließen wollen und die *Aufklärung* als unverzichtbaren Bestandteil der *Friedens-Mission* betonen, denkt mancher wirklich an jene geistige Epoche, die man mit Lessing, Friedrich dem Grossen, Rousseau und Montesquieu verbindet welche die Befreiung aus dem dunklen Mittelalter einleiteten und eine Erhöhung des Menschengeschlecht zu bewirken schienen .

Die Taliban und die Al Quaida können nun aber nicht unterscheiden zwischen Aufklärern und Kampfbombern und das Volk in Afghanistan kann es auch nicht. Wie sollten sie auch und was ist letztlich der Unterschied ? Die einen werfen die Bomben und die anderen sagen den Bombenwerfern wo sie die Bomben werfen sollen.. Sie werden ihre Frauen und Kindesopfer zusammenzählen und ihren Guerillakampf weiter führen gegen überlegene Kriegstechnik. Sie werden ihre toten Männer und Kinder beklagen und weinen, und kaum unterscheiden zwischen Toten und Toten, also zwischen Zivil Toten und im Kampf gefallenen, also Kombattanten und Nichtkombattanten, oder Ermordeten oder Kollateral- Geschädigten, wenn sie die Leichenteile einsammeln.

Sie werden sich rächen und ebenso keine Zivilisten schonen in ihrem Kampf um ihre Heimat gegen die bösen Eindringlinge, erst aus der Sowjet-union, dann aus den Vereinigten Staaten, jetzt auch aus Deutschland.

Sie werden auf ihre Weise bei uns eindringen und mit Blutrache die Anschläge in den Metropolen der westlichen Welt rechtfertigen. Anschläge werden auch in Deutschland erwartet, so warnt unser Innenminister.

Dann wird die Empörung groß sein, aber die Eskalation des Krieges am Hindukusch geht auf unser Konto!!. Jung will “wiederaufbauen“, was wer zerstört hat??

Die Unterscheidung in gute und böse Bomber darf es nicht geben, nicht in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit.

Die Bomben der Amerikaner und Engländer über Dresden, Hamburg , Würzburg oder Berlin, über Nordhausen oder Wangerooge waren keine Befreiungsbonbons und sind nicht besser oder schlechter als die Stukas über Rotterdam oder Warschau.

Auf das Grundgesetz hinzuweisen erübrigt sich, denn es ist längst außer Kraft gesetzt. Es gilt schon lange nicht mehr, dass der Verteidigungsfall einziger Grund für den Einsatz der Bundeswehr seien darf. ----- Mit der Dumm-Doktrin

“ Deutschland wird am Hindukusch verteidigt” übertrifft man zumindest geographisch Adolf Hitler, denn der hat es bloß bis in den Kaukasus geschafft !!.

Ein Anschlag in Deutschland käme den Sprachakrobaten vermutlich gerade recht, denn es würde ihre weltweite Verteidigungsstrategie plausibler machen. Von deutschem Boden sollte nie wieder Krieg ausgehen, hieß es einmal, aber das ist lange her. Von deutschem Boden sollte nie wieder ein Kampfflugzeug starten, egal wohin.

Bomber sind immer Feinde des Menschen.